

architektur

tirol 2015/16

bauen + handwerk





Foto © RADON photography / Norman Radon

Zahlen – Daten – Fakten

Wohnanlage Hungerburg, Innsbruck

Bauherrschaft:

Prisma –
Zentrum für Standort- und
Regionalentwicklung GmbH,
Innsbruck

Planung:

Arge rt-Architekten_Aicher
Ziviltechniker GmbH, Dornbirn
Arch. DI Philipp Tschemernjak
Mag. Arch. Gerhard Aicher

Grundstücksfläche: 1.138 m²

Kubatur: 4.153 m³

Wohnnutzfläche: 606 m²

Gesamtnutzfläche: 1.112 m²

Baubeginn: 2014

Fertigstellung: 2015

Projekt-Partner

- fiegler + spielberger GmbH,
Innsbruck
- Moser & Partner Ingenieurbüro
GmbH, Absam
- Rieder GmbH & Co KG,
Ried im Zillertal

Die Schönheit der einfachen Linie

Zwei aktuelle Wohnbauten der rt-Architekten, Innsbruck

Ihr gemeinsames Architekturbüro hatten der Vorarlberger Philipp Tschemernjak und die Salzburgerin Ulrike Rothbacher – nach gemeinsamem Studium in Innsbruck und den üblichen Lehr- und Wanderjahren – 2013 in der Tiroler Landeshauptstadt eröffnet. Seither plante das dynamische Duo mehrere Wohnhäuser und Wohnanlagen, erarbeitete – zum Teil im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften – Konzepte für Sanierungen und Innenausbauten und beteiligte sich erfolgreich an Wettbewerben für Innsbrucker Wohnbauten. Im Zentrum ihrer klar gegliederten Architekturen stehen der unmittelbare Bezug des Projektes zu Mensch, Umwelt und Ort sowie der bewusste Umgang mit Materialien jeder Provenienz. Die beiden nachfolgend vorgestellten Projekte belegen die starke, eigenwillige Ausdruckskraft der jungen Architektengemeinschaft sowie ihre bemerkenswerte ästhetische Potenz.

Wohnanlage Hungerburg, Innsbruck

In einer der begehrtesten Lagen hoch über den Dächern von Innsbruck entstand im Rahmen einer Arge mit den Aicher Architekten (Dornbirn) – in den Jahren 2014/15 die Kleinwohnanlage Hungerburg, die als unterkellertes, dreigeschossiges (E+2) Massivbau mit einer hinterlüfteten Lärchenholz-Schindelfassade und Flachdach in Erscheinung tritt. Situiert ist der markant gestaltete

Neubau zwischen der Hungerburg-Bergstation und der Talstation der Nordkettenbahn. Damit nimmt er jenen Platz ein, der früher von dem Gasthaus Hungerburg mit seiner legendären Sonnenterrasse besetzt war.

Ungewöhnlich an der Anlage ist, dass sich das neue Volumen städtebaulich an den beiden erwähnten Stationsgebäuden orientiert, während die Grundrisse der insgesamt fünf Drei- und Vier-Zimmer-Eigentumswohnungen – mit einer jeweiligen Nutzfläche zwischen 105 und 150 m² – streng talabwärts zum Inn hin ausgerichtet sind. Aus dieser Verdrehung resultiert der eigenwillige Charakter der architektonisch qualitätsvollen Anlage.

Bezüglich des Raumprogramms nimmt das Untergeschoss die Tiefgarage sowie Keller- und Technikräume auf. Die Erschließung erfolgt über das EG, in dem zwei Wohneinheiten mit geräumigem Gartenanteil angeordnet sind. Zwei weitere Wohnungen nimmt das 1. OG auf, während das zweite Obergeschoss einer ausladend einladenden Penthaus-Wohnung vorbehalten ist. Großzügige, überdachte Balkonloggien sind den Wohneinheiten in den oberen Stockwerken zugeordnet. Von hier aus erschließt sich ein einzigartiger Blick über die Stadt und das Inntal.

Insgesamt nimmt die Bebauung den Stadtvillencharakter der Umgebung auf. Die Verwendung von ortsüblichen Materialien sowie die Fassade aus Lärchenholz verleiht dem Neubau dabei ein natürliches Flair und nimmt Bezug auf die benachbarte Umgebung.



Foto © RADON photography / Norman Radon



Foto © RADON photography / Norman Radon

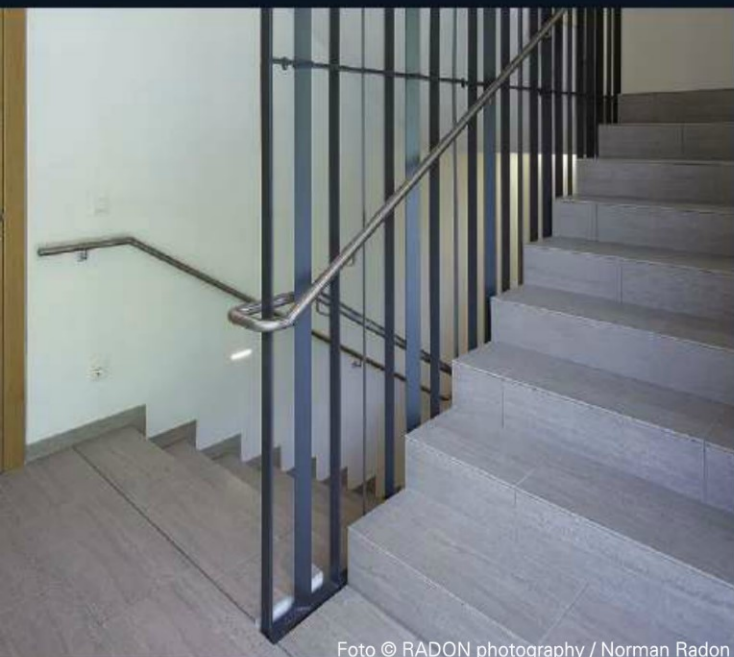


Foto © RADON photography / Norman Radon



Foto © RADON photography / Norman Radon



Foto © RADON photography / Norman Radon

Einfamilienhaus, Mittelgebirge

Das 2014 fertiggestellte neue Einfamilienhaus liegt am Mittelgebirge und überzeugt durch seine einfache, klare Formensprache. Der unterkellerte, zweigeschossige (E+1) Massivbaukörper besitzt eine hinterlüftete Alucobond-Fassade und wird nach oben hin von einem Flachdach abgeschlossen. Im Süden ist dem Gebäude ein Garten samt Swimmingpool – mit direktem Bezug zum erdgeschossigen Wohn-Ess-Bereich – vorgelagert.

Im Untergeschoss befinden sich diverse Nebenräume. Darüber liegt – aufgrund der Hanglage – ein Zwischengeschoss, in dem die Architekten den Hausengang sowie die Garage anordneten. Von dieser Zwischenebene aus wird das Untergeschoss natürlich beleuchtet. Das Erdgeschoss nimmt den großzügig dimensionierten Tagesbereich mit der offen gestalteten Wohn-, Ess- und Kochzone auf. Strukturiert wird dieses Raumkontinuum von einem freistehenden Kaminelement zwischen Wohn- und Esszimmer. Eine große, nach Süden hin orientierte Glasfassade generiert eine helle und freundliche Raumatmosphäre. Über eine außen vorgelagerte überdachte Terrasse erfolgt der Zugang zum Pool und Garten.

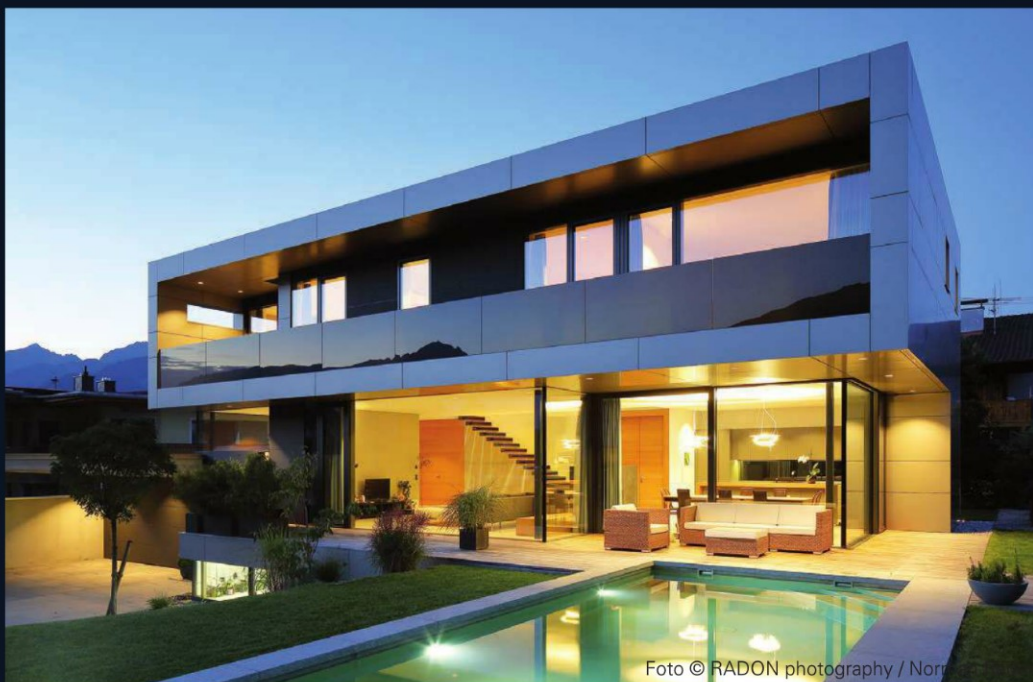


Foto © RADON photography / Nor...

Zahlen – Daten – Fakten

Einfamilienhaus, Mittelgebirge

Bauherrschaft:

Privat

Planung:

rt-Architekten ZT KG,
Innsbruck

Grundstücksfläche: 783 m²

Kubatur: 1.775 m³

Nutzfläche: 444 m²

Baubeginn: 2012

Fertigstellung: 2014

Projekt-Partner

- GNIGLER Ges.m.b.H. & Co. KG
Metalldecken, Innsbruck
- spechtenhauser Holz- und
Glasbau GmbH, Innsbruck

Entlang einer Sichtbetonwand führen freie Trittstufen – innerhalb eines von einem Glasoberlicht nach oben hin abgeschlossenen Atriums – vom EG ins OG. Hier nimmt der Nachtbereich das Elternschlafzimmer mit Schrankraum und Bad, zwei Kinderzimmer mit Bad, ein Gästezimmer sowie einen geräumi-

gen Südbalkon auf, der von einem langleckten Alucobond-Rahmen gefasst wird. Infolge der Tiefe des Balkons blendet dieser Rahmen die benachbarten Gebäude aus und gewährt so einen freien, unverstellten Blick auf die Berge.

ufo

Anzeige

Wohnen mit Stil & Persönlichkeit



Fürstenweg 82 · 6020 Innsbruck · T 0512 2202 512

www.spechtenhauser.com

möbelstudio
spechtenhauser